

„Laptop und Lederhose“, mit diesem Spruch hat der ehemalige bayrische Ministerpräsident Stoiber wohl sehr treffend beschrieben, was den Freistaat ausmacht.

Wie die berühmte Faust aufs Auge passt dieser Spruch auf den neuen Ruhpoldinger Bürgermeister Claus Pichler. Die Tradition bewahren und sich dem Neuen nicht verschließen, mit diesem Credo ist der 48-Jährige im vergangenen Mai nach seinem überraschenden Wahlerfolg ins Ruhpoldinger Rathaus gezogen. Pichler wurde als zweiter von drei Söhnen der Familie geboren. Nach dem Besuch der Grundschule wechselte er ins Gymnasium nach Traunstein. Nach dem Abitur wählte er den Beruf als Lehrer, zuletzt unterrichtete er am Annette Kolb Gymnasium Traunstein in Englisch und katholischer Religionslehre. Wir haben Claus Pichler im Ruhpoldinger Rathaus

„Ihr Bürgermeister mit Herz und Verstand“ – Claus Pichler

besucht und folgendes Interview geführt:

CLuL: Claus Pichler, wie schaut denn eine erste Zwischenbilanz im Rathaus aus?

CP: Bilanz ist ein wohl überzogener Begriff. Ich bin überrascht, dass es mir so gut gefällt, was die Vielfalt der Aufgaben anbelangt. Sehr zufrieden bin ich, dass wir uns in Prag für die Biathlon WM Bewerbung 2012 erfolgreich durchgesetzt haben. Ich bin aber auch froh, dass wir eine Reihe von Bauprojekten vorangetrieben haben und dass ich neue Akzente setzen habe können, was meinen Stil als Bürgermeister betrifft.

CLuL: Wie muss ich mir so eine Stiländerung vorstellen?

CP: Ich denke, jeder Bürgermeister muss seine Persönlichkeit in die Amtsführung mit einbringen. Mir war vor und nach der Wahl wichtig, dass mit einzubringen, was dem Bürger wichtig ist. Das nimmt zeit-

lich einiges in Anspruch und ich stelle fest, dass eine Woche dafür immer zu kurz ist. Aber ich glaube, durch die Einführung der Bürgerstunde habe ich da ein erstes Zeichen gesetzt.

CLuL: Sie sind oft bei Terminen in der Tracht oder in der Lederhose zu sehen. Ist das eine Art, Flagge zu zeigen, dass wir hier im Chiemgau, in Ruhpolding mit unserer Lebensart so sind?

CP: Wenn man hier daheim ist, dann muss man auch das Gewand anlegen, das hier zu Hause ist. Ich habe es vor der Wahl angehabt und jetzt auch, ganz in der Tradition meines Vaters. Und als Vorstand des GTEV D'Rauschberger-Zell darf man wohl auch in der Tracht auftreten.

CLuL: War das auch bei der Bewerbung in Prag für die Biathlon WM 2012 ein Geheimnis des Erfolges, dass die Ruhpoldinger gemeinsam in der Tracht aufgetreten sind und so ein richtiges Gefühl für den Zusammenhalt vermittelt haben?

CP: Ich hätte es jedem gewünscht, da mit dabei zu sein. Jeder hat an einem Strang gezogen und das Gefühl Zusammenhalt vermittelt. Dazu gehört auch das äußerliche Auftreten und das hat den Delegierten der IBU gefallen. Wir hatten unser gutes Gewand angelegt und das war stimmig.

CLuL: Kommen wir zu den aktuellen Problemen der Gemeinde Ruhpolding. Wo muss momentan am meisten angeschoben werden?

CP: Wir haben derzeit viele Baustellen, die Ortskernumfahrung ist ein Jahrhundert-Bauwerk. An der haben einige meiner Vorgänger bereits gearbeitet und die ist nun in der letzten Phase. Ich freue mich, dass wir die letzten Wochen jetzt vor uns haben und ich freue mich für die Anlieger und Geschäftsleute, wenn diese Belastung vorbei ist. Wir wollen das Projekt Ende des Jahres abschließen. Dazu gibt es weitere Baumaßnahmen und vor allem die Planung für die Chiemgau Arena zur Weltmeisterschaft 2012. Als OK-Chef muss ich das vorantreiben, Zuschüsse beantragen und schauen, dass die Gemeinde dabei finanziell über die Runden kommt.

CLuL: Biathlon und Tourismus gehören zusammen, Ruhpolding



lebt vom Tourismus und die Zahlen sehen für die vergangenen Jahre nicht so rosig aus, was ist zu tun?

CP: Wenn die Ortskernumfahrung fertig ist, wird das den Tourismus beleben. Biathlon ist immer nur ein paar Tage im Januar. Wir müssen für die restliche Zeit des Jahres eine Belebung schaffen. Die Gästezahlen gehen überall am Nordalpenbereich zurück, wir müssen also wieder bessere Ergebnisse erzielen. Wir brauchen mehr Gäste und vor allem eine längere Aufenthaltsdauer.

CLuL: Gibt es dafür ein Rezept?

CP: Wenn ich so ein Rezept hätte, wäre ich nicht Bürgermeister, sondern Manager im Tourismus. Ich glaube schon, dass wir in dieser Hinsicht wieder erfolgreicher arbeiten. Die Gemeinden werden sich in Zukunft im Tourismus im Chiemgau noch mehr engagieren, der Landrat bringt sich stark ein. Jeder Ort muss schauen, was kann ich noch mehr tun und dann werden wir mehr Marktanteile erwirtschaften.

CLuL: Muss denn auch das „Kirchturmdenken“ aus den Köpfen der einzelnen Gemeinden weg?

CP: Das ist ein ganz entscheidender Schritt, daran muss man arbeiten. Aber die Notlage ist in vielen Gemeinden verbreitet, es hapert mit dem Strom der Touristen und daher müssen wir verstärkt gemeinsam etwas tun. Ob es gelingt, wird sich zeigen, ich bin aber guter Dinge.

CLuL: Claus Pichler, kommen wir nun ein wenig auf den Menschen Claus Pichler zu sprechen. Da gibt es die bereits angesprochene Liebe zur Tracht und zum Trachtenverein?

CP: Ich war als Jugendlicher in keiner Gruppe beim Trachtenverein, sondern bin einfach gerne zum Tanzen gegangen. Mir war schon alles wichtig, was mit Brauchtum

RUHPOLDING
BAYERISCHE ALPEN

e.on Ruhrgas IBU Weltcup
BIATHLON 2009
13.-18. JANUAR 2009

Dienstag, 13.01.
20.00 Uhr Offizielles Training
anschl. Offizielle Eröffnungsfeier im Championspark
Oberkraiener Rock mit "Zwoa moi Zwoa" im Kurhaus

Mittwoch, 14.01.
17.40 Uhr Staffel Frauen
ab 20 Uhr Open End Party Nacht | Championspark und in ganz Ruhpolding

Donnerstag, 15.01.
17.40 Uhr Staffel Männer | 20.00 Uhr Siegerehrung im Championspark
21.00 Uhr Bayerischer Biathlon-Abend im Kurhaus

Freitag, 16.01.
14.30 Uhr Sprint Frauen | 19.30 Uhr Siegerehrung im Championspark
21.00 Uhr Ü 30 Party mit Live Musik im Kurhaus

Samstag, 17.01.
14.15 Uhr Sprint Männer | 19.30 Uhr Siegerehrung im Championspark
21.00 Uhr Biathlon DJ-Nacht im Kurhaus

Sonntag, 18.01.
12.15 Uhr Verfolgung Frauen | anschl. Siegerehrung Chiemgau Arena
15.00 Uhr Verfolgung Männer | anschl. Siegerehrung Chiemgau Arena

Änderungen vorbehalten! www.biathlon-ruhpoling.de

INFOS + KÄRTENVORVERKAUF: TELEFON 08663/8806-0

zusammen hängt. Die Trachtler haben mich dann irgendwann angesprochen. Mein Vater war bereits über 50 Jahre Vorstand eines Trachtenvereins und so bin ich auch nach und nach hineingewachsen und schließlich Vorstand geworden.

CLuL: Die Familie Pichler ist in Ruhpolding seit jeher verwurzelt. Sie haben Ihren Vater bereits öfter angesprochen, den Hans Pichler, besser bekannt unter „Der Oberhauser“. Legendär waren seine Auftritte als Politiker im Kreistag, er hat mich ein wenig an den Abgeordneten Filser erinnert. Haben Sie da was in die Wiege gelegt bekommen?

CP: Mein Vater ist mit den Jahren gereift und hat sich diesen Witz zugelegt. Er war im Kreisrat und Gemeinderat tätig und hat viel Erfahrung gesammelt und sich Witz und Humor angeeignet und ich hoffe, dass wird sich bei mir auch noch entwickeln. Dafür muss man sich nicht schämen.

CLuL: Sie waren lange Schullehrer, dieser Beruf gilt ja nicht unbedingt als einer mit Humor, oder?

CP: Da muss ich heftig widersprechen. Wenn man in der Schule gut überleben will, braucht man viel Humor. Ich war zwar ein strenger Lehrer, aber mir sind die Kinder immer schwer am Herzen gelegen.

CLuL: Sie haben auch eine sportliche Vergangenheit als Leichtathlet und warum nicht im Wintersport?

CP: In meiner Familie war Sport immer großgeschrieben und ich war der Unsportlichste. Das lag auch an meiner Körpergröße. Durch den Schulsport bin ich zur Leichtathletik, genauer gesagt zum Hochsprung gekommen. Da habe ich es zum deutschen Schülermeister gebracht. Da habe ich noch immer den deutschen Rekord für 14-Jährige. Meine Bestleistung liegt bei 2,18 Meter, ich mache auch noch jedes Jahr mein Sportabzeichen.

CLuL: Schauen wir in die Zukunft, was haben Sie noch alles vor?

CP: Ruhpolding ist in so vieler Hinsicht in Bewegung. Ich hoffe, alle Bauprojekte gut abschließen zu können, denn wir wollen ein guter Gastgeber für die Biathlon WM 2012 sein. Wir wollen dafür an einem Strang ziehen und hoffen, dass damit die dörfliche Gemeinschaft wächst. Wenn die Ruhpoldingler zusammen halten, sind sie unschlagbar. Das ist das richtige Motto dazu.

CLuL: Letzte Frage, gibt es einen Wahlspruch, den Sie gerahmt am Schreibtisch oder an der Wand haben?

CP: Mein Wahlspruch war ja „Ihr Bürgermeister mit Herz und Verstand“ und ich hoffe, dass ich das in meiner Amtszeit erfüllen kann.

CLuL: Claus Pichler, danke für das Gespräch.

Bericht: Siegi Huber

Wintervergnügen

Vom 20. Dez. 2008 bis 06. Jan. 2009 ist der Freizeitpark Ruhpolding mit seinem „Wintermärchen“ geöffnet.



Während des Wintermärchens werden täglich Veranstaltungen wie Weihnachtswerkstatt, Schneemobilfahren, Plätzchenbacken, Pferdeschlittenfahrten, Weihnachtsbrunch und vieles mehr angeboten.

Alle Veranstaltungen und Programmpunkte können unabhängig von Wetter- und Schneelage durchgeführt werden. Vor allem durch die Einbindung des Ruhpoldingener Kristallbergwerks steht dem Wintervergnügen auch bei unbeständigem Wetter nichts im Wege. Wer es lieber rasant mag, der kann sich auf den Box-Autos, auf dem Rutschparadies oder auf dem Drachenritt Siegfried auch im Winter den Wind um die Nase wehen lassen.

Zum ständigen Winterprogramm zählen: Rodelstrecke (Rodel werden gestellt), Drachenbahn, Kristallbergwerk, Box-Autos, überdachtes Rutschparadies mit Freifall-, Röhren-, und Wellenrutsche, Bälle Bad, Trampolin, Drachenschaukel, Spiegel-Galerie, Kettenkarussell, Zwergen- und Hexenhaus, Konrads-Spielereien, Märchen-

Sägemühle, Mäusejagd und das neue Fässerspiel „o zapft 'is“

Das Erlebnisrestaurant „Tischlein Deck Dich“ mit Indoor-Spielbereich ist übrigens während der Winteröffnung auch für Nicht-Parkgäste zugänglich und liegt unmittelbar an der Brander - Loipe und am Winterwanderweg Brandertal.

Ein attraktives Kartensystem macht einen Familienausflug zu einem erschwinglichen Erlebnis.

Wahrlich märchenhaft verzaubert der Park sich in den späten Nachmittagsstunden. Die außergewöhnliche Lage im Bergwald und die vielen Lichter sorgen für eine einzigartige Stimmung.

Tageseintrittskarte 5,- Euro je Person (alle Programmpunkte inklusive, Ausnahme Box Autos und Pferdeschlittenfahrt je 1,- Euro Schneekönigskarte 8,- Euro je Person (Saisoneintrittskarte während des ganzen Winter-Märchens 2008/2009 freier Zugang)

Informationen und Reservierungen zum Wintermärchen unter Tel: 08663-800622 oder www.freizeitpark.by

Freizeitpark **RUHPOLDING** **Wintermärchen** **geöffnet 20. Dez. bis 06 Jan. 10-19 Uhr**
täglich wechselndes Winterprogramm
alle großen Parkattraktionen geöffnet
Info 08663-800622 www.freizeitpark.by

Unternberg DER-Ski- und Erlebnisberg
Skitourengeher sind herzlich willkommen
Liftbetrieb tägl. von 9 - 16 Uhr | Flutlicht: Di + Do von 18 - 21 Uhr

UNTERNBERG
Alles andere als langweilig
RUHPOLDING
www.untersbergbahn.de